

# Jahresbericht 2019

## Studentische Körperschaft der Universität Basel

## Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung .....	4
II.	Äusseres .....	5
	Allgemeine Informationen .....	5
	Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) .....	5
	172. und 173. Delegiertenversammlung des VSS .....	6
	Sektionsrat .....	6
	Finanzkommission (CoFi) .....	6
	Hochschulpolitische Kommission (HoPoKo) .....	7
	Kommission für Internationales und Solidarität (CIS) .....	7
	Eucor Student Council .....	7
	Kantonale Hochschulpolitik .....	8
	Zusammenarbeit mit Jungparteien und Jugendparlamenten .....	8
	Unterstützung des studentischen Vereins Offener Hörsaal .....	9
III.	Inneres .....	9
	Studierendenrat .....	9
	Fachgruppen .....	10
	Online Speicher .....	11
	Mailverteiler .....	11
	Detaillierte Abrechnung der skuba-Beiträge .....	11
	Besuch der GVs der FGs .....	11
IV.	Kultur .....	12
	Allgemeine Informationen .....	12
	Veranstaltungen .....	12
	Kommunikation .....	12
	Bandräume .....	13

Verso .....	13
V. Lehre und Qualitätssicherung .....	13
Regenz .....	13
Regenzausschuss .....	14
Universitätsbibliothek .....	14
Qualitätskommission .....	14
Teaching Excellence Awards 2019 .....	15
Kommission Lehre .....	15
Langzeitstudierende .....	15
Austausch zwischen Vertreter*innen der Fakultätsversammlung .....	15
Nachhaltigkeit .....	16
Wahlen der studentischen Vertreter*innen in die Fakultätsversammlungen .....	16
Wahlen der studentischen Vertreter*innen in die gesamtuniversitären Gremien .....	17
Film- und Tonaufnahmen von Lehrveranstaltungen .....	17
VI. Soziales .....	17
Solidaritätsfonds .....	17
Begleitung der Arbeit der WoVe .....	18
Nachhaltigkeit .....	18
Tauschbibliothek .....	18
Ansprechperson .....	18
Stiftung Zschokke-Haus .....	19
AG Lernräume .....	19
Sozialkommission (SoKo) des VSS .....	19
Gleichstellungskommission (CodEg) des VSS .....	20
Infomarkt .....	20
Start Smart Week .....	21

## I. Einleitung

Das Jahr 2019 war sowohl in der Hochschulpolitik als auch im Dienstleistungsbereich ein ereignisvolles Jahr für die skuba. Das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und das Bedürfnis nach einem Raum, indem nachhaltigkeitsbezogene Anliegen besprochen werden können, sind innerhalb der Studierendenschaft gewachsen. Als Reaktion darauf hat die skuba mit der Unterstützung des Rektorats eine gesamtuniversitäre Arbeitsgruppe für Nachhaltigkeit gegründet. Desweiteren hat die Körperschaft sich mit den vom Rektorat geplanten Massnahmen zum Umgang mit Langzeitstudierenden auseinandergesetzt und die studentische Perspektive diesbezüglich in den universitären Gremien eingebracht. Im Hinblick auf die Leistungsperiode 2022-2025 der Universität hat die skuba begonnen, sich erneut mit dem Thema der Finanzierung der Universität zu beschäftigen.

Dank ihrer aktiven Beteiligung an den Geschäften des Verbands der Schweizer Studierendenschaft kann die skuba sich eines starken hochschulpolitischen Engagements auf nationaler Ebene rühmen. So konnten wichtige Forderungen, wie mehr Bildungsinvestitionen, fairere Praktika und Chancengleichheit im Hochschulzugang, an die im Oktober neu gewählten Bundesparlamentarier\*innen gestellt werden.

Im 2019 hat die Körperschaft die Studierenden mit einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm unterhalten können. In diesem Kontext war die gelungene Zusammenarbeit mit studentischen Vereinen besonders erfreulich. Darüber hinaus durfte die skuba im Mai Studierende aus vier Universitäten der Nachbarländer im Rahmen des Eucor Festivals begrüßen. Um den Austausch der Studierenden innerhalb des Eucor-Verbunds zu fördern, wurde ein vielseitiges zweitägiges Programm angeboten.

Der vorliegende Jahresbericht ist eingeteilt in die verschiedenen Dossiers bzw. Projekte des Vorstands der skuba und soll einen Einblick in die Tätigkeiten des Vorstands der Körperschaft ermöglichen. Für weiterführende Informationen steht der Vorstand der skuba gerne unter [skuba@unibas.ch](mailto:skuba@unibas.ch) für Auskünfte zur Verfügung.

Im Namen der skuba

Alexander Powell  
Präsident

## II. Äusseres

### Allgemeine Informationen

Das Ressort Äusseres wurde von Alexander Powell geführt.

Die Ressorttätigkeit umfasst verschiedenste, mehrheitlich hochschulpolitische Dossiers. Einerseits ist es Ansprechperson für alle hochschulpolitischen Belange bezüglich des Verbands der Schweizer Studierendenschaften (VSS) und wirkt durch den *ex officio* Einsitz in die hochschulpolitische Kommission (HoPoKo), die Kommission für Internationales und Solidarität (CIS) sowie in den Sektionsrat (kleine Legislative) an der Ausrichtung und Arbeit des Verbandes mit und pflegt engen Kontakt zum VSS. Weiterhin ist das Ressort Ansprechperson für nationale und internationale Studierendenschaften und fördert die Zusammenarbeit der Studierendenschaften im Eucor-Raum. Ausserdem ist das Ressort federführend bei aktuellen hochschulpolitischen Themen und vertritt die skuba auf nationaler Ebene bei betreffenden Fragestellungen.

### Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS)

Der VSS vertritt auf eidgenössischer Ebene die Studierendenschaften von Fachhochschulen, pädagogischen Hochschulen, kantonalen Universitäten und eidgenössisch technischen Hochschulen. Die wichtigsten Ziele sind Chancengleichheit im Hochschulzugang und Demokratisierung der Hochschulen.

Der VSS besteht aus zwei Legislativorganen, einem Exekutivorgan, vier thematischen Kommissionen (CIS, CodEg, HoPoKo, SoKo), einer Finanzkommission (CoFi) und einer Geschäftsprüfungskommission (GPK). Die Legislativorgane sind zum einen die Delegiertenversammlung (DV findet zweimal jährlich statt, die Anzahl Delegierte wird nach der Anzahl von einer Sektion vertretenen Studierenden berechnet) und zum anderen der Sektionsrat (mindestens neun Sitzungen pro Jahr, jede Sektion hat eine Stimme). Die DV ist das oberste Organ. Der Vorstand setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen. Er wird in seiner Arbeit vom Verbandssekretariat unterstützt. Dieses besteht aus einer Verantwortlichen für die Verbandsadministration und einem Verantwortlichen für die Finanzen sowie weiteren Mitarbeitenden, die für spezifische Projekte angestellt sind.

Im 2019 war die skuba in jeder der vier thematischen Kommissionen durch mindestens zwei Mitglieder vertreten. Ausserdem hat die skuba zwei dieser Kommissionen (SoKo und CodEg) leiten dürfen.

## **172. und 173. Delegiertenversammlung des VSS**

Die 172. Delegiertenversammlung des VSS fand am Wochenende vom 18. und 19. Mai 2019 in Bern statt und wurde von der Studierendenschaft der Universität Bern (SUB) gehostet. Die skuba nahm mit einer voll besetzten Delegation von fünf Personen an der DV teil. Debattiert wurde u.a. über die Beitritte zweier Studierendenorganisationen, die Jahresziele des Verbands, eine Resolution gegen die Abschaffung des Studierenden-GAs. Ausserdem wurden drei neue Vorstandsmitglieder gewählt. Das gesamte Protokoll ist unter <https://www.vss-unes.ch/organisation/sektionen/dv-protokolle> einsehbar.

Die 173. Delegiertenversammlung des VSS fand am Wochenende vom 9. und 10. November 2019 in Neuchâtel statt und wurde von der Studierendenschaft der Universität Neuchâtel (FEN) gehostet. Die skuba nahm mit einer voll besetzten Delegation von fünf Personen an der DV teil. Debattiert wurde u.a. über Forderungen an das neu gewählte Bundesparlament, eine neue Website des VSS und die Entschädigung des Co-Präsidiiums. Darüber hinaus wurde ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Das gesamte Protokoll wird unter <https://www.vss-unes.ch/organisation/sektionen/dv-protokolle/> abrufbar sein, sobald es von der Verbandsadministration hochgeladen wird.

## **Sektionsrat**

Der Sektionsrat ist die kleine Legislative des VSS. Jede Sektion ist mit einem Sitz vertreten. Für die skuba wird dieser Einsitz vom Vorstand des Ressorts Äusseres wahrgenommen. Der Sektionsrat trifft sich in der Regel einmal pro Monat. In diesem Gremium werden die Sektionen regelmässig über die Tätigkeiten des Vorstands informiert. Zudem wird der Sektionsrat jeweils über die Fristen für die Delegiertenversammlungen in Kenntnis gesetzt. Weiter werden Beschlüsse, die auch oft zeitlich dringend sind, im Sektionsrat verabschiedet. Der Sektionsrat dient ausserdem als wichtiger Dreh- und Angelpunkt für die intersektionelle Arbeit und ist ein gutes Forum für den Austausch unter den Sektionen.

## **Finanzkommission (CoFi)**

In der Finanzkommission des VSS werden die Sektionen vom Vorstand und dem Verbandssekretariat über finanzielle Angelegenheiten des Verbandes informiert. So werden der CoFi das Budget, Ausnahmeanträge, die Jahresrechnung und Nachtragskredite zur Kenntnis vorgelegt. Dadurch sind die Mitglieder über die finanziellen Geschäfte des Verbandes informiert und können ihren eigenen Budgetprozess besser planen.

### **Hochschulpolitische Kommission (HoPoKo)**

Die HoPoKo trifft sich einmal monatlich und ist für die nationale Hochschulpolitik des VSS zuständig. Die Kommission wurde bis zum 28. August 2019 von Micha Bigler (VSETH) geleitet. Die Kommissionsleitung blieb daraufhin vakant, bis sie am 10. November von David Raccaud (FAE) übernommen wurde. Im 2019 wurde die Arbeit am Positionspapier zum Schweizer Stipendienwesen fortgesetzt. Ein vollständiger Entwurf des Papiers wird voraussichtlich bis zum Ende des Frühjahrssemesters 2020 stehen. Ausserdem wurden in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des VSS hochschulpolitische Forderungen an das im Oktober neu gewählte Bundesparlament gestellt.

### **Kommission für Internationales und Solidarität (CIS)**

Die CIS trifft sich einmal monatlich und ist für die internationale Hochschulpolitik, sowie für internationale Kontakte und Solidarität verantwortlich. Die Kommission wurde bis zum 30. September von Medea Fux (VSETH) geleitet. Das wichtigste Dossier im Jahr 2019 war, wie bereits 2017 und 2018, die Beteiligung der Schweiz am Erasmus+- bzw. an dessen Nachfolgeprogramm. Die CIS erstellte die Website [erasmus-ch.ch](http://erasmus-ch.ch), auf welcher u.a. über die politischen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Erasmus-Programm informiert wird. Darüber hinaus hat die CIS im zweiten Halbjahr begonnen, sich mit dem Thema der Bologna-Reform zu beschäftigen, mit dem Ziel, das nötige Wissen zu erlangen, um im Rahmen von Bologna mitreden und -wirken zu können.

### **Eucor Student Council**

Eucor – The European Campus ist ein grenzüberschreitender Verbund von fünf französischen, deutschen und schweizerischen Universitäten in der Region am Oberrhein, die in den Bereichen Lehre, Forschung, Verwaltung, Kultur und Sport zusammenarbeiten. Die Studierendenorganisationen an den Mitgliedsuniversitäten haben sich mit dem Student Council zusammengeschlossen und vertreten, im Rahmen dieses universitären Bündnisses, die Interessen und Anliegen der Studierenden. Die skuba hat zwei Sitze im Student Council, wovon einer von Lars Dickmann und der andere von Luc Grey (bis September) und anschliessend von Nils Winterhalter besetzt wurde. Das Ressort bemühte sich weiterhin um eine aktive Beteiligung der skuba im Student Council bzw. an der Gestaltung von Eucor.

Das Ressort und die Delegierten organisierten in Zusammenarbeit mit dem Gesamtvorstand das Eucor Festival 2019 in Basel, welches vom 10. Bis zum 12. Mai stattfand und den Studierenden der fünf Eucor-Universitäten ein abwechslungsreiches Programm mit kulturellen Veranstaltungen, Workshops und einem Infomarkt rund um Eucor und das Thema der Trinationalität anbot.

Ausserdem vertrat das Ressort die skuba und den Student Council an mehreren Sitzungen der Leitungsgremien von Eucor und konnte so nützliche Einblicke in die aktuellen Entwicklungen des Verbundes erlangen, sowie die studentische Meinung einbringen.

### **Kantonale Hochschulpolitik**

Das Ressort pflegte weiterhin den Kontakt zum Rektorat, dem Universitätsrat den Erziehungsdepartementen der beiden Trägerkantone. Im Laufe des 2019 wurden die Rektorin, der Präsident des Universitätsrats, sowie die Vorstehenden der Erziehungsdepartemente einzeln zu einer Sitzung des Studierendenrats<sup>1</sup> eingeladen. So konnte sich die skuba mit wichtigen Entscheidungsträgern austauschen und sich über die aktuellen politischen Geschäfte betreffend die Universität Basel erkundigen. Im Hinblick auf die im 2019 bereits begonnenen politischen Verhandlungen für die nächste Leistungsperiode der Universität (2022-2025) hat das Ressort im zweiten Halbjahr eine Umfrage unter den Fachgruppen<sup>2</sup> zum Thema der Finanzierung der Universität durchgeführt. Die Resultate der Umfrage sollen als Grundlage für die weitere politische Arbeit der skuba in Hinblick auf die Leistungsperiode 2022-2025 dienen.

### **Zusammenarbeit mit Jungparteien und Jugendparlamenten**

Die skuba organisierte in Zusammenarbeit mit zahlreichen kantonalen Jungparteien und den Jugendparlamenten Baselland und -Stadt zwei Speed-Debating-Events<sup>3</sup>. Die erste dieser Veranstaltungen fand am 4. April statt und behandelte aktuelle politische Themen. Sie wurde von der skuba und dem Jungen Rat Basel-Stadt organisiert und es wurden Politiker und Universitätsangehörige als Referent\*innen eingeladen. Beim zweiten Speed-Debating, welches am 3. Oktober stattfand, lag der Fokus auf die eidgenössischen Wahlen. An der Organisation waren neben der skuba und dem Jungen Rat auch der Jugendrat Baselland, sowie die Mehrheit der kantonalen Jungparteien beteiligt. Als Referent\*innen wurden Nationalratskandidierende aus den Jungparteien eingeladen.

---

<sup>1</sup> Für weitere Informationen über den Studierendenrat sei auf S. 10 hingewiesen.

<sup>2</sup> Für weitere Informationen über die Fachgruppen sei auf S. 12 hingewiesen.

<sup>3</sup> Für mehr Informationen über das Speed-Debating als Veranstaltungsform: <https://www.youpa.ch/angebote/speed-debating/>, abgerufen am 04.01.2020.

Die Speed-Debatings boten Studierenden die Möglichkeit, untereinander und mit Expert\*innen und Politiker\*innen über politische Themen zu diskutieren, sowie die Nationalratskandidierenden der Jungparteien kennenzulernen und sich somit auf die eidgenössischen Wahlen vorzubereiten.

### **Unterstützung des studentischen Vereins Offener Hörsaal**

Der Vorstand der skuba leitete die Anliegen der studentischen Organisation Offener Hörsaal an das Rektorat weiter. Der 2015 gegründete Verein verfolgt das Ziel, geflüchteten Personen den Zugang zur Universität Basel zu erleichtern. Geflüchtete, welche am Programm von Offener Hörsaal teilnehmen, werden finanziell und persönlich unterstützt, indem der Verein deren Hörer\*innengebühren trägt oder ihnen durch ein Buddy-Programm zur Seite steht.

Dank der Unterstützung der skuba, welche vor allem als Vermittlerin zwischen dem Verein und dem Rektorat diente, konnte erreicht werden, dass Teilnehmer\*innen von Offener Hörsaal vom Angebot des Universitätssports und von Ermässigungen in den Mensen und Cafeterias der Universität profitieren können.

## **III. Inneres**

### **Studierendenrat**

Der Studierendenrat als oberstes Gremium der skuba bildet die Legislative der Basler Studierenden. Insgesamt vertreten 36 Studierende die sieben Fakultäten der Universität Basel. Dabei werden die Sitze proportional nach der Anzahl Studierende pro Fakultät verteilt.

Jeweils im Oktober wird die Nomination für die Legislatur des kommenden Jahres ausgeschrieben, sodass jedes Mitglied der skuba kandidieren darf. Ende November werden jeweils die Wahlen der Studierendenratsmitglieder durchgeführt, sodass sich der Rat für das Folgejahr neu konstituieren kann. Eine Legislatur besteht aus zwei Semestern, dabei tagt der Studierendenrat insgesamt an zehn ordentlichen Sitzungen. In Ausnahmefällen können auch ausserordentliche Sitzungen einberufen werden.

Das Ressort Inneres ist zusammen mit der skuba-Geschäftsführung für die Organisation und Durchführung der Wahlen zuständig. Daneben betreut das Ressort Inneres sämtliche Ratsmitglieder der skuba und unterstützt das Ratspräsidium bei der Vorbereitung der Sitzungen, welche alle drei Wochen während des Semesters stattfinden. Auch verwaltet das Ressort Inneres die Austritte, Nachbesetzungen,

Kommissionsbesetzungen, jegliche Datenverwaltung und Administration (Präsenzliste, persönliche Daten etc.) im Zusammenhang mit dem Studierendenrat.

Zu Beginn jeder Legislaturperiode führt das Ressort Inneres eine Infoveranstaltung für alle Ratsmitglieder durch und hilft den Neumitgliedern, sich in die Tätigkeit des Studierendenrates einzuarbeiten. Der Vorstand berichtet an jeder Ratssitzung über seine aktuellen Tätigkeiten.

### **Fachgruppen**

Die Fachgruppen (FGs) sind die Basisorganisationen der skuba und setzen sich aus allen Studierenden desselben Faches zusammen. Sie schlüsseln sich nach den einzelnen Studienfächern und -gängen auf. Der Vorstand jeder Fachgruppe organisiert Veranstaltungen für die Studierenden des Fachs, sorgt für den Einsitz der studentischen Vertreterin in fakultätsinternen Gremien und Kommissionen und unterstützt bei Fragen und Anliegen ihre Mitstudierenden.

Das Ressort Inneres betreut die mittlerweile 49 Fachgruppen und gibt Auskunft über Fragen oder Anliegen oder leitet die Fachgruppen gegebenenfalls an die zuständige Person weiter. Jeweils einmal im Semester organisiert das Ressort Inneres ein Treffen aller Fachgruppen und vermittelt notwendige Informationen zur Optimierung der Fachgruppentätigkeit. Am 17.04.2019 und 04.12.2019 wurde jeweils ein FG-Treffen organisiert und durchgeführt.

Zudem sendet das Ressort jeden Monat einen Newsletter an alle Fachgruppen, damit diese über alle wichtigen Ereignisse informiert bleiben.

Die Fachgruppen sind verpflichtet, jährlich ihre Jahresrechnung dem Ressort Inneres zuzustellen, um einen finanziellen Beitrag zu erhalten. Die Jahresrechnungen wurden an das Ressort Inneres zugestellt und auf ihre Richtigkeit überprüft. Anschliessend wurden die skuba-Beiträge nach einer Neuberechnung auf Grundlage der Studierendenzahlen der Universität Basel vom Ressort Inneres den Fachgruppen mit Hilfe der Geschäftsführung ausbezahlt. Die zweite Überweisung erfolgte im Herbstsemester 2019.

Das Ressort Inneres hat am 15. März 2017 ein Hauptkonto bei der BKB eröffnet, da alle Fachgruppen die jährlichen Kontogebühren einsparen können, wenn sie ebenfalls ein Unterkonto bei der BKB eröffnen. Im Laufe der letzten 2,5 Jahre haben fast alle Fachgruppen zur BKB gewechselt. Das Ressort hat die Fachgruppen beim Wechsel betreut und ist Ihnen bei allfälligen Fragen und Unklarheiten zur Seite gestanden.

Zudem hat das Ressort zweimal pro Jahr die Bestellung und Verteilung von „Sampling-Bags“ für die FGs organisiert.

## **Online Speicher**

Das Ressort Inneres hat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung eine Online-Speicherplattform für alle Fachgruppen erstellt. Unter [fg.skuba.ch](http://fg.skuba.ch) haben alle Fachgruppen ihre eigenen passwortgeschützten Ordner, auf die sie jederzeit zugreifen und wichtige Daten hochladen können, die bei allfälligen Wechsel innerhalb der Fachgruppen, insbesondere innerhalb des Vorstandes der Fachgruppen, nicht verloren gehen dürfen. Auch die Jahresberichte des Jahres 2018 der Fachgruppen mussten neu auf den Online-Speicher hochgeladen werden. So behalten sowohl die Fachgruppen als auch das Ressort selbst den Überblick und können sofort sehen, welche Dokumente schon hochgeladen wurden und welche Dokumente noch fehlen. Für die Jahresrechnung 2019 wird diese Regelung beibehalten.

## **Mailverteiler**

Jede Fachgruppe hat nun die Möglichkeit, einen eigenen Mailverteiler zu erhalten, um die jeweiligen Studierenden besser erreichen zu können. Die Mailverteiler werden von der Informatikabteilung der Uni erstellt und vom Ressort Inneres in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung bestückt und jeweils im Herbstsemester aktualisiert. Grössere Fachgruppen oder Fachgruppen, bei welchen dies aufgrund ihrer Struktur Sinn macht, können dabei auch mehrere Mailverteiler erstellen, um ihre Mitglieder zielgerecht erreichen zu können (zum Beispiel eine Mailliste für alle Bachelor- und eine Mailliste für alle Masterstudierenden).

## **Detaillierte Abrechnung der skuba-Beiträge**

Das Ressort erstellt seit dem Frühjahrssemester 2018 jeder Fachgruppe eine detaillierte Abrechnung der jeweils erhaltenen skuba-Beiträge. Auf diesen Abrechnungen sieht jede Fachgruppe, welches Studienfach bzw. welcher Studiengang ihr zugerechnet wird. So soll für mehr Transparenz zwischen dem Vorstand der skuba und den Fachgruppen gesorgt werden und allfällige Unstimmigkeiten sollen überprüft und behoben werden können. Die Rückmeldungen der Fachgruppen auf diese detaillierte Abrechnung waren durchgehend positiv und das Ressort wird in Zukunft weiterhin so verfahren.

## **Besuch der GVs der FGs**

Seit einem Jahr hat das Ressort den FGs angeboten, ihre Generalversammlung zu besuchen und die skuba vorzustellen, um den Austausch zwischen dem skuba-Vorstand und den FGs zu verstärken. Einige FGs

haben den skuba-Vorstand bereits zu einer GV eingeladen, was für beide Seiten jeweils sehr interessant ist.

## **IV. Kultur**

### **Allgemeine Informationen**

Das Ressort Kultur startete mit Stephanie Salz in das 2019. Nach ihrem Rücktritt wurde auf Dezember Benedikt Schwiede in das Amt gewählt.

Die Ressorttätigkeit umfasst verschiedenste Tätigkeiten im kulturellen Bereich. Einerseits ist das Ressort zuständig für alle kulturellen Belangen und Festivitäten der skuba, ist federführend für den Onlineauftritt der skuba und allen sozialen Medien, bemüht sich weiterhin für die Ausweitung der Bekanntheit der skuba und trägt die Gesamtverantwortung über das Kulturlokal Verso.

### **Veranstaltungen**

Das Ressort hat diverse Veranstaltungen organisiert und bei der Durchführung in Zusammenarbeit mit anderen Studierenden und Vereinen mitgeholfen. So fanden im FS19 drei der legendären skuba-Pub-Quizze statt, die bei den Studierenden äusserst beliebt sind. Weiter organisierte das Ressort Kultur gemeinsam mit dem Ressort Soziales einen ersten Speed Dating Event. In Zusammenarbeit mit dem Unitheater und der universitären Schreibgruppe wurde eine Lesung «Wort&Spiel» durchgeführt. Auch im HS19 fanden zwei Pub-Quizze statt, welche jeweils mit interessierten Studierenden organisiert wurden. Weiter wurden erneut ein ausgebuchtes Speed Dating und ein sog. Get-to-Know-Anlass mit dem Ressort Soziales durchgeführt. Die zwei Ressort organisierten auch gemeinsam Ende Semester einen Poetry Slam mit dem Kulturverein Slam Basel im Verso. Auch in diesem Jahr wurde im Rahmen des Bierfestes ein Bierpong-Turnier veranstaltet. Alle kulturellen Anlässe sind auf grosses Interesse gestossen und werden zukünftig weitergeführt. Besonders die Zusammenarbeit mit weiteren studentischen Akteuren hat sich im 2019 bewährt.

### **Kommunikation**

Die Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit wurde weitergeführt. Mithilfe der etablierten Social-Media Plattformen und dem Newsletter werden die Studierenden über die Tätigkeiten der skuba und universitären Organisationen informiert und die transparente Informationspolitik gefördert. Das Ressort hat zudem mit

diversen grafischen Inhalten den Gesamtvorstand unterstützt, so z.B. mit Werbeplakaten für freie Sitze in der Regenz und dem Studierendenrat, aber auch für Anlässe wie dem Eucor Festival und Speed Debating.

### **Bandräume**

Die skuba betreibt im Kellergeschoss im Petersgraben 45 zwei Übungslokalitäten für Musizierende. Diese werden durch die skuba als Proberäume vermietet. Ein Proberaum wird dabei von zwei Gruppen genutzt. Nach einem Wechsel Ende 2019 sind nun wieder alle vier Mietverhältnisse besetzt.

### **Verso**

Das Kulturlokal der skuba bietet während des Semesters mindestens einmal pro Woche (donnerstags) Partys und Festivitäten im Untergeschoss des Kollegienhauses an. Darüber hinaus erfreut sich das Lokal auch an anderen geschlossenen sowie öffentlichen Veranstaltungen grosser Beliebtheit. Des Weiteren ist das Verso ein willkommener Treffpunkt für universitäre Vereine. So kann das Verso auch im Jahre 2019 mit einem vielseitigen Programm als Raum für die interdisziplinäre Vernetzung erkannt werden. Das Leitungsteam des Versos arbeitet stetig daran, die Interessen der Studierenden in ihr Programm zu integrieren und daran orientiert weiterzuentwickeln. So hat sich 2019 ein Rückgang der Nachfrage für die Party-Nächte bemerkbar gemacht. Hingegen stiessen aber inhaltliche Anlässe wie die skuba-Pub-Quizze oder Gin-Degustationen auf grosse Beliebtheit. Aus diesen Erkenntnissen heraus wurden entsprechende Massnahmen und eine Umorientierung eingeleitet.

## **V. Lehre und Qualitätssicherung**

### **Regenz**

Die Regenz ist das höchste universitäre Gremium, in dem Studierende Einsitz haben. Es beschäftigt sich mit gesamtuniversitären Themen. Auch im Jahr 2019 bestanden die Geschäfte der Regenz zum Grossteil aus der Erteilung der Venia docendi und der Ernennung von Titularprofessuren. Es gab drei ausserordentliche Traktanden, welche in der Periode 2019 für die Studierenden von besonderer Bedeutung waren:

### Strategie 2030

Der Entwurf der Strategie 2030 kam in die Vernehmlassung. Das Ressort verfasste mit Hilfe der studentischen Vertreter\*innen der Regenz und noch weiteren interessierten Studierenden die Stellungnahme der Gruppierung V und vertrat diese an der Regenzsitzung. Nach der gesamtuniversitären Vernehmlassung wurde die Strategie 2030 durch den Universitätsrat verabschiedet.

### Leitbild der Universität

Es kam zu einer erneuten Aussprache zum neuen Leitbild der Universität und nach einigen kleinen Änderungen wurde es zur Verabschiedung an den Universitätsrat weitergeleitet.

### Revision der Studierendenordnung

Die Studierendenordnung wurde revidiert und kam in die gesamtuniversitäre Vernehmlassung. Das Ressort formulierte mit Hilfe des Studierendenrates eine Stellungnahme der Gruppierung V und vertrat diese an der Regenzsitzung.

### **Regenzausschuss**

Der Regenzausschuss setzt sich aus dem Vorsitzenden der Regenz, dem Vertreter der Dekaninnen und Dekanen, einer Vertreterin oder einem Vertreter jeder Gruppierung und dem Schreiber der Regenz zusammen. Während den Sitzungen des Regenzausschusses beteiligte sich das Ressort an der Vorberatung der Regenzgeschäfte und der Vorbereitung der Regenzsitzung.

### **Universitätsbibliothek**

Das Ressort übernahm die studentische Vertretung in der Bibliothekskommission. An den Sitzungen der Bibliothekskommission konnte das Ressort die Interessen und Ansichten der Studierenden vertreten und aktiv einbringen.

### **Qualitätskommission**

Das Ressort hat sich bei den studentischen Vertreter\*innen in den UKs/CKs und Prüfungskommissionen gemeldet und um eine Stellungnahme zur summativen Studiengangevaluation gebeten, welche an die Abteilung Qualitätsentwicklung weitergeleitet wurde.

### **Teaching Excellence Awards 2019**

Das Ressort nahm mit dem Gesamtvorstand als Mitglied der Jury an den Teaching Excellence Awards in der Preiskategorie „Starke Fundamente“ teil.

### **Kommission Lehre**

Das Ressort nahm an den Sitzungen der Kommission Lehre teil und wurde über die aktuellen Projekte an der Universität Basel informiert und konnte zu diesen die Meinungen und Interessen der Studierenden einbringen. Zudem konnte das Ressort den Studiendekanen den Offenen Hörsaal vorstellen, ein studentisches Projekt zur Eingliederung von Flüchtlingen mit akademischem Hintergrund.

### **Langzeitstudierende**

Der Vorstand wurde Ende Oktober von Vizerektor Thomas Grob und Generalsekretär Stefano Nigsch über das momentan in Bearbeitung stehende Modell bezüglich Langzeitstudierende informiert. Das Ressort verfasste daraufhin eine schriftliche Stellungnahme, die bereits im Vorfeld der Sitzung der Kommission Lehre dem Rektorat zugestellt wurde. Daraufhin wurde unsere Stellungnahme am Jour Fixe im November mit Herrn Grob und Herrn Nigsch besprochen. Das Rektorat liess unsere Inputs in den weiteren Verlauf des Prozesses und die Erarbeitung des Modells bezüglich Langzeitstudierende einfließen und nahm auch an einer Studierendenratssitzung teil, um das Modell vorzustellen. Das Ressort formulierte eine Position der skuba mithilfe des Studierendenrates und vertrat diese an der Dezembersitzung der Kommission Lehre.

### **Austausch zwischen Vertreter\*innen der Fakultätsversammlung**

Das Ressort organisierte am 1. April ein Treffen für alle studentischen Vertreter\*innen in den sieben Fakultätsversammlungen, um den Austausch zwischen den Vertretern\*innen gesamtuniversitär herzustellen.

## **Nachhaltigkeit**

### Klimabewegung Hochschulen Basel

Das Ressort nahm an den Treffen der Klimabewegung Hochschulen Basel teil, um einerseits über ihrer Projekte informiert zu sein und andererseits um sie bei universitären Fragen zu unterstützen.

### Nachhaltigere Goodiebags

Das Ressort traf sich mit einigen studentischen Organisationen, die sich für die Nachhaltigkeit einsetzen und sammelte mit ihnen Ideen für nachhaltigere Sponsoren und Goodies. Diese Ideen wurden unseren beiden Partnern Legi.ch und uniboard weitergeleitet. Aufgrund der Rückmeldungen der beiden Partner, haben wir uns gegen eine weitere Zusammenarbeit mit uniboard entschieden und werden unsere Goodiebags nur noch über Legi.ch herstellen lassen.

### Clean-Up Day

Zusammen mit einer Studierenden wurde eine studentische Aufräumaktion in den Langen Erlen organisiert.

### Climate Letter / AG Nachhaltigkeit

Der Studierendenrat unterstützte den studentischen Antrag zum Climate Letter. An der Sitzung mit dem Rektorat stellte sich leider heraus, dass die Universität Basel den Climate Letter nicht unterschreiben und auch den Klimanotstand nicht ausrufen will. Jedoch möchte die Universität Basel studentische Projekte zum Thema Nachhaltigkeit vermehrt unterstützen und genehmigte daher eine Erhöhung von 20 Stellenprozent der Fachstelle für Nachhaltigkeit. Mit Hilfe der Fachstelle wurde die AG Nachhaltigkeit ins Leben gerufen, die dazu da sein wird, die Umsetzung von Projekten zum Thema Nachhaltigkeit an unserer Universität zu unterstützen.

## **Wahlen der studentischen Vertreter\*innen in die Fakultätsversammlungen**

Das Ressort hat die Wahlen der studentischen Vertreter\*innen in allen sieben Fakultäten durchgeführt. Um möglichst alle Sitze in den Fakultätsversammlungen durch interessierte Studierenden zu besetzen, hat das Ressort über den skuba-Newsletter, das Fachgruppen-Treffen und durch direkte Mails an alle Fachgruppen mehrmals Werbung für die vakanten Sitze gemacht und sich selber in die Fakultätsversammlung der phil.-nat. Fakultät nominieren und dann durch den Studierendenrat wählen lassen. An der Juristischen Fakultät

kam es zu Kampfwahlen, welche das Ressort organisiert und mit Hilfe des Ressorts Inneres durchgeführt hat.

### **Wahlen der studentischen Vertreter\*innen in die gesamtuniversitären Gremien**

Das Ressort betreute die studentischen Vertreter\*innen in den gesamtuniversitären Kommissionen und Gremien und suchte aktiv bei einer Vakanz nach einem Ersatz. Sobald ein Ersatz gefunden wurde, leitete das Ressort dessen Wahl durch den Studierendenrat und allenfalls über die Regenz ein und stand den Vertreter\*innen bei Fragen zur Verfügung.

### **Film- und Tonaufnahmen von Lehrveranstaltungen**

Das Ressort hat mit der Abteilung Bildungstechnologien der Universität Basel Kontakt aufgenommen und das Bedürfnis der Studierenden von Film- und Tonaufnahmen von Lehrveranstaltungen geschildert. Für einen übergreifenden Austausch fand im April eine Sitzung mit der Abteilung Bildungstechnologien statt. An der Sitzung hat sich ergeben, dass wir bei der Vernehmlassung der Strategie 2030 in der Regenz versuchen würden, Film- und Tonaufnahmen von Lehrveranstaltungen als Massnahme in die Strategie 2030 zu integrieren. Leider wurde das Strategiepapier nicht mit einer solchen Massnahme ergänzt.

## **VI. Soziales**

### **Solidaritätsfonds**

Mittels der Stipendienkommission werden aus dem Solidaritätsfonds Ausbildungszuschüsse an Studierende vergeben. Finanziert werden diese aus den Spenden von Studierenden, Dozierenden und weiteren Gönnern. Der Einzahlungsschein wird an Studierende mit der Semesterrechnung versandt und sieht eine freiwillige Spende von CHF 10.- vor. Als Anreiz führt die skuba jedes Semester einen Wettbewerb durch. Als Preise können Büchergutscheine im Gesamtwert von CHF 260.- gewonnen werden. Das Vermögen des Solidaritätsfonds wird von der Sozialberatung der Universität Basel verwaltet und administriert. Auch in diesem Jahr war der Rückfluss an Teilnehmer\*innen in beiden Semestern zur Freude der skuba sehr hoch. Durch die Einsendefrist können nicht alle Studierenden, die den Solifonds einbezahlt haben, an der Verlosung der Büchergutscheine desselben Semesters teilnehmen. Diese später eingesendeten Einzahlungsscheine werden jeweils zusammen mit den Einzahlungsscheinen aus dem neuen Semester zusammen ausgelost, um allen Teilnehmer\*innen eine faire Chance zu geben.

### **Begleitung der Arbeit der WoVe**

Der Verein für studentisches Wohnen (WoVe) verwaltet Wohnraum für alle in Ausbildung – und das seit 1970. Die skuba begleitet die Arbeit der WoVe und steht in Kontakt mit verschiedenen Organen dieser. Der gemeinnützige Verein für studentisches Wohnen – welcher heute der wichtigste Anbieter für studentisches Wohnen in Basel ist – stellt Studierenden in der Nordwestschweiz möblierte wie auch unmöblierte Zimmer zur Verfügung. Momentan bietet die WoVe rund 450 Unterkünfte an.

### **Nachhaltigkeit**

Das Ressort Soziales vertrat die skuba als Jury-Mitglied beim «BOOST»-Wettbewerb und als unterstützende Kraft beim Durchführen einiger dieser Projekte. Die Teilnehmeranzahl an «BOOST» ist trotz intensiver Werbung, eher schmal ausgefallen.

### **Tauschbibliothek**

Die in 2014 errichtete Tauschbibliothek befindet sich im Gruppenlernraum des Lernoullianums und ist allen Studierenden zu den gewöhnlichen Gebäudeöffnungszeiten zugänglich. Die Bibliothek bietet Studierenden eine Plattform zum genreunabhängigen und kostenlosen Büchertausch. Ebenfalls sind nur das Bringen bzw. nur das Nehmen von Büchern gestattet. Besonders begehrt bei Studierenden sind wissenschaftliche Bücher auf universitärem Niveau. Das Tauschen von Büchern kann durch die Kategorisierung in Themengebiete von den Studierenden selber vorgenommen werden.

### **Ansprechperson**

Das Ressort Soziales der skuba steht den Studierenden bei einer Vielzahl von Bedürfnissen und Fragen beratend zur Seite. Es agiert beispielsweise als Ombudsstelle für Studierende, als Ansprechperson bei sexueller Belästigung oder berät bei Fragen zu universitären Angelegenheiten. Ebenfalls können sich Studierende an das Ressort wenden, wenn sie einen Kooperationspartner oder Hilfe bei der Durchführung von sozialen Projekten benötigen.

### **Stiftung Zschokke-Haus**

Das Zschokke- Haus ist das Seminar- und Freizeithaus der Universität Basel. Die skuba hat Einsitz im Stiftungsrat. Da das Haus in den letzten Jahren in eine finanziell angespannte Lage geraten ist, versucht der Stiftungsrat das Haus durch diverse Aktionen zu erhalten. Oberstes Ziel ist es das Haus wieder bekannter unter den Studierenden zu machen und somit selbstfinanzierend zu gestalten.

### **AG Lernräume**

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertreter\*innen des BBIT, des Facility Managements, der Universitätsbibliothek, Architekt\*innen, sowie dem Ressort Soziales der skuba als Studierendenvertretung zusammen. Durch dieses Projekt sollen verschiedene Standorte der Universität nutzerfreundlicher für Studierende gestaltet werden. Themen im vergangenen Jahr waren u.a.: UB Lernlabor, Lernoullianum, das renovierte Verso, Bestuhlung der Aula, die Öffnungszeiten und das Jackenverbot in der UB, und wie Lehrräume allgemein modernisiert werden könnten und sollten.

Ausserdem ist die skuba im Studiereden-Panel der AG Lernräume vertreten. Hier wird besonders auf die Bedürfnisse, Wünsche und Ideen der Studierenden eingegangen. Durch dieses Prinzip, von Studierenden für Studierende, wird und wurde auch der Umbau des neuen skuba-Lernraumes stark beeinflusst. Seit der Eröffnung des «Lernoullianum», am Petersgraben 45, konnten stets hohe und steigende Besucherzahlen, vor allem während der Lernphase, verzeichnet werden. Nun gilt es die Öffnungszeiten des Lernraumes den Bedürfnissen der Studierenden anzupassen. So soll vor allem während der Lernphasen das Lernoullianum abends länger und zusätzlich am Wochenende geöffnet werden. Hierfür müssen die technischen und finanziellen Möglichkeiten angepasst werden. Ein weiteres Thema im Studierende-Panel war die Schaffung von zusätzlichen Lernräumen.

### **Sozialkommission (SoKo) des VSS**

Die skuba hat, zusammen mit allen anderen Sektionen, einen Sitz in der SoKo des VSS. Hierbei finden regelmässig Treffen im Büro des VSS in Bern statt. Besprochen und erarbeitet werden Themen zur bildungsrelevanten Sozialpolitik. Im vergangenen Jahr stand das Thema der fairen Praktika im Fokus, wobei Studierende dazu aufgerufen wurden, über ihre Praktikaerfahrungen zu berichten. Sämtliche Berichte wurden im Internet publiziert. Ausserdem stand die SoKo regelmässig in Kontakt mit den Gewerkschaften. Weiter beschäftigt sich die SoKo in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen mit dem Thema der

psychischen Gesundheit der Studierenden, welches mehr in den Vordergrund gerückt werden soll. Hierfür fanden bereits erste Kampagnen statt, weitere sind in Planung.

### **Gleichstellungskommission (CodEg) des VSS**

Die skuba hat, zusammen mit allen anderen Sektionen, einen Sitz in der CodEg des VSS. Hierbei finden regelmässig Treffen im Büro des VSS in Bern statt. Die CodEg beschäftigt sich mit Fragen rund um die Gleichstellung von Frauen\* und Männern\* innerhalb des VSS und an den Schweizer Hochschulen. Im vergangenen Jahr wurde vor allem an einer Aufklärungskampagne gearbeitet, bei der darauf aufmerksam gemacht wurde, dass alle Studierenden sich für einen Studiengang entscheiden sollten, für welchen sie sich tatsächlich interessieren und der ihnen Freude bereitet. An den Gymnasien wird versucht, vor allem Frauen zu motivieren, naturwissenschaftliche Fächer zu wählen, wie Männer zu den Sozialwissenschaften zu motivieren. Es wurden Plakate und Ausbildungsbroschüren zu den Studiengängen an diversen Gymnasien ausgelegt, um den zukünftigen Studierenden Mut zuzusprechen, sich für den Studiengang zu entscheiden, den sie für richtig halten. Weiter wurde an beiden Delegiertenversammlungen des VSS ein Sensibilisierungsprogramm erarbeitet und durchgeführt. Dieses Jahr wurde die Inklusion von LGBTQ+-Personen thematisiert.

### **Infomarkt**

Am ersten Tag des offiziellen Vorlesungsbeginns des Herbstsemesters bietet die skuba, zusammen mit der Kommunikationsabteilung der Universität, den Infomarkt an. Dieser Event bietet auf der einen Seite über 50 universitätsnahen Organisationen (z.B. Unisport, Career Services oder der Wohnvermittlung) aber auch gemeinnützigen Vereinen die Chance sich bei den neuen Studierenden zu präsentieren. Auf der anderen Seite können sich die neu Immatrikulierten über diese Organisationen informieren und in Echtzeit in einer lockeren Atmosphäre ins Gespräch kommen.

Ebenfalls verteilt die skuba an ihrem eigenen Stand ihre begehrten «Goodiebags». Dieses Jahr wurde eine Rekordzahl von 2500 Exemplaren verteilt. Dieser Sack enthält diverse nützliche Utensilien für Studierende, zwischen Leuchtstiften und Müsliriegeln ist für jeden was dabei.

## **Start Smart Week**

Jedes Jahr organisierte die skuba zusammen mit den Student Services, der KUG und weiteren universitären Organen zusammen die Starting Days. Hierbei bekamen im Herbstsemester 50 Studierende die Chance an einer intensiven drei tägigen Tour rund um die Universität teilzunehmen. Aufgrund der limitierten Teilnehmeranzahl wurde das Konzept im vergangenen Jahr überdacht und umstrukturiert, damit mehr Studierende in den Genuss solch einer Einführung an der Universität kommen können. Am ersten Tag des Herbstsemesters wurden zwei identische «Crashkurse» für interessierte Studierende durchgeführt. Hierbei stellten sich Institutionen wie die Universitätsbibliothek, der Unisport, die Mensa oder das Sprachenzentrum vor. Ebenfalls wurden Führungen durch Lokalitäten wie der Unibibliothek, dem Lernoullianum oder den Uni-Gärten angeboten. Nicht zuletzt diente diese erste Woche den Studierenden zur Vernetzung untereinander. Viele sind neu in der Stadt oder kennen schlicht noch keine Kommilitonen aus ihrem neuen Studiengang. Diese Tage bieten eine optimale Gelegenheit sich ein erstes Netzwerk an der Uni aufzubauen. Den Abschluss bildeten eine von der skuba organisierte Bartour, welche diese ereignisreiche Woche am 20. September abrundeten.